



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

■ WAS IST UNS BUSFAHREN WERT?

EIN PLANSPIEL ZUR FINANZIERUNG DES ÖFFENTLICHEN
PERSONENNAHVERKEHRS IM LANDKREIS LANGENHAUSEN

Handbuch für Schülerinnen und Schüler



INHALT & EINFÜHRUNG

Einführung.....	2
Kommunalpolitik	3
Wer entscheidet?	3
Rollen im Planspiel	4
Die Parteien und ihre Ziele	4
Rollenprofil	4
Euer Thema: Der ÖPNV im Landkreis Langenhausen	5
Eure Verhandlungen.	5
Änderungsanträge.....	6
Abstimmungen	7

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

dieses Handbuch enthält alle wichtigen Informationen, die ihr für dieses Planspiel braucht. In einem Planspiel wird ein Entscheidungsprozess nachgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlüpfen in verschiedene Rollen, mit jeweils eigenen Interessen und Zielen. Um eine Einigung zu erreichen, finden Verhandlungen in mehreren Runden statt. So lernt ihr, überzeugende Argumente für „eure“ Meinung zu finden und zu diskutieren. Ihr erfahrt, wie Politik funktioniert und wie schwierig es sein kann, gute Kompromisse zu finden. In diesem Planspiel verhandelt ihr im Kreistag des ausgedachten bayerischen Landkreises Langenhausen über einen erfundenen Vorschlag.

Das Planspiel endet mit einer Abstimmung. Es gibt kein vorgeschriebenes Ergebnis. Der Verlauf hängt also ganz von euren Verhandlungen ab! Versucht euch möglichst gut in die Situation hineinzusetzen. Je mehr ihr euch auf eure Rollen einlasst, desto mehr Spaß werdet ihr haben. Sprecht euch zum Beispiel immer mit „Sie“ und euren Rollennamen an. Ihr solltet euch bemühen, eure Ziele durchzusetzen. Natürlich könnt ihr aber auch kompromissbereit sein, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Alle Parteien, Personen und Meinungen sind ausgedacht und nur ganz grob an real existierende Parteien und deren Positionen angelehnt.

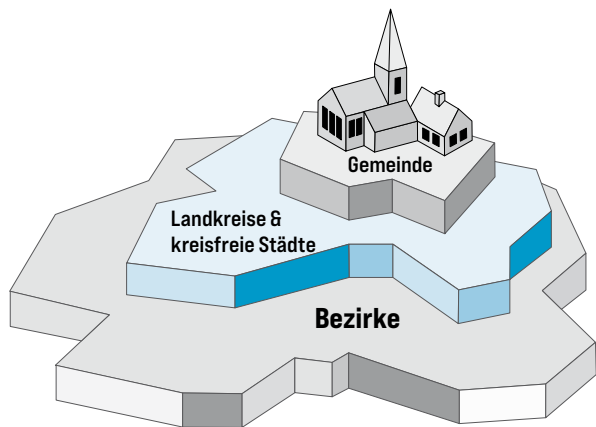
Viel Erfolg für eure Verhandlungen!

**Euer Team der Bayerischen Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit**



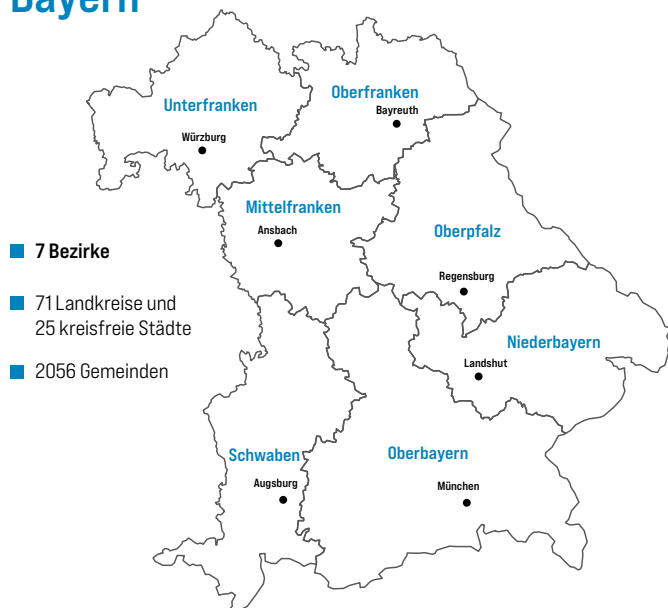
Kommunalpolitik

Unser Bundesland Bayern ist in verschiedene Ebenen unterteilt, die alle ihre eigenen Aufgaben erfüllen: Bezirke, Landkreise und kreisfreie Städte, Gemeinden.



Wir alle leben in einer **Gemeinde**. Eine Gemeinde ist entweder ein Dorf oder eine Stadt (mehr als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner). Die Gemeinden regeln viele Angelegenheiten selbst, das nennt man „kommunale Selbstverwaltung“. Sie müssen also zum Beispiel eine Feuerwehr und die Wasserversorgung organisieren oder die Straßen in Stand halten. Gemeinden können auch entscheiden, zum Beispiel ein Schwimmbad oder eine Bibliothek zu bauen.

Bayern



In Bayern gibt es 2.056 Gemeinden. 25 dieser Gemeinden sind sogenannte „kreisfreie Städte“. Das sind größere Städte, zum Beispiel München, Nürnberg oder Coburg. Sie regeln noch mehr Angelegenheiten selbst. Alle anderen Gemeinden gehören zu **Landkreisen**. In einem Landkreis schließen sich mehrere Gemeinden zusammen. Aufgaben, die für eine einzelne Gemeinde zu groß sind, übernimmt der Landkreis. Das sind zum Beispiel Aufgaben, die zu teuer sind oder sich für eine einzelne Gemeinde nicht lohnen. Zum Beispiel braucht nicht jedes Dorf eine eigene Schule, ein eigenes Krankenhaus oder Gesundheitsamt. Nicht jede Gemeinde kann sich selbst um die Abfallentsorgung kümmern. Deshalb arbeiten Gemeinden im Landkreis zusammen. Aufgaben, die auch ein einzelner Landkreis nicht alleine erledigen kann, übernimmt der Bezirk. Der Bezirk ist zum Beispiel zuständig für spezialisierte Krankenhäuser oder größere Museen.

Wer entscheidet?

In Bayern finden alle sechs Jahre **Kommunalwahlen** statt. Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger wählen auf der Ebene ihrer Gemeinde eine Bürgermeisterin oder einen Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderats. In Städten heißt es Stadtrat. Auf der Ebene ihres **Landkreises** wählen sie eine **Landrätin** oder einen **Landrat** und die Mitglieder des **Kreistages**. Sie heißen **Kreisrätinnen** und **Kreisräte**.¹

Eine **Landrätin** bzw. ein **Landrat** hat viele Aufgaben, zum Beispiel:

- » Leitung der Verwaltung: Ein Landkreis beschäftigt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Aufgaben des Landkreises erledigen. Sie arbeiten im **Landratsamt**. Sie kaufen zum Beispiel neue Computer für die Realschule, organisieren den Bau von Kreisstraßen oder kümmern sich um sinnvolle Busverbindungen. Die Landrätin ist die Chefin bzw. der Landrat ist der Chef der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts.
- » Vorsitz im Kreistag: Das heißt, die Landrätin bzw. der Landrat bereitet die Sitzungen und Beschlüsse des Kreistags vor. Sie bzw. er leitet die Sitzungen des Kreistags.

¹ Mit dem Kreisausschuss kommt ein drittes Entscheidungsorgan dazu. Dieser hat vor allem die Aufgabe, den Kreistag zu entlasten und dessen Sitzungen vorzubereiten. In der Regel überträgt der Kreistag alle Angelegenheiten dem Kreisausschuss, die nach der Landkreisordnung übertragbar sind.

WAHLBERECHTIGT

Wahlberechtigt sind EU-Bürgerinnen und EU-Bürger über 18 Jahren, die seit mindestens zwei Monaten in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben.

Der **Kreistag** verhandelt und entscheidet über alle Angelegenheiten, die besonders wichtig sind oder die finanzielle Auswirkungen für den Landkreis haben, die also Geld kosten. Andere Themen darf die Landrätin bzw. der Landrat alleine regeln. Außerdem kontrolliert der Kreistag die Verwaltung, also die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts. Er überprüft also zum Beispiel, ob die Verwaltung die Entscheidungen umsetzt, die der Kreistag getroffen hat.

Der Kreistag stimmt über Beschlüsse ab. Die Kreisrätinnen und Kreisräte dürfen nur mit „Ja“ oder „Nein“ stimmen, es gibt keine Enthaltungen. Ein Beschluss wird mit einfacher Mehrheit gefasst. Das heißt, der Antrag ist angenommen, wenn es mehr Ja- als Nein-Stimmen gibt. Bei gleich vielen Ja- und Nein-Stimmen ist der Antrag abgelehnt.

Rollen im Planspiel

Die Landrätin oder der Landrat hat eine besonders wichtige Rolle. Sie oder er leitet die Kreisratssitzung. Gleichzeitig ist sie oder er auch Mitglied einer Partei und will die eigenen Vorstellungen durchsetzen.

Die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Landratsamtes sind keine Mitglieder des Kreistages und dürfen somit auch nicht abstimmen. Sie beraten den Kreistag. Im Planspiel helfen sie der Landrätin oder dem Landrat, die Sitzungen zu organisieren.

Alle anderen Rollen bilden den Kreistag. Es gibt vier erfundene Parteien bzw. Fraktionen.

Die Parteien und ihre Ziele



KPB Konservative Partei Bayerns

» Starke Wirtschaft, Bewahrung von Traditionen und Werten, Sicherheit, christliches Menschenbild, Familie, Wohlstand durch eigene Anstrengung



BLP Bayerische Liberale Partei

» Freiheit, niedrige Steuern, starke Wirtschaft, Unternehmertum, Digitalisierung, Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft



BNU Bündnis für Naturschutz und Umwelt

» Umwelt- und Klimaschutz, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Teilhabe aller Menschen an Politik und Gesellschaft, Gewaltfreiheit, Menschenrechte



BSP Bayerische Soziale Partei

» Soziale Gerechtigkeit, Ausgleich zwischen armen und reichen Menschen, Solidarität, sichere Arbeitsplätze, faire Bezahlung, starker Sozialstaat, gleiche Chancen für alle

Rollenprofil

In dem Planspiel vertrittst du nicht deine eigene Meinung, sondern spielst eine Rolle. In deinem Rollenprofil findest du Informationen zu der Person, die du spielst, ihren Zielen und einige Vorschläge, was du bei den Diskussionen sagen könntest. Die Ideen in deinem Rollenprofil sind Vorschläge, du darfst natürlich davon abweichen. Versuche aber, die genannten Ziele durchzusetzen. Die anderen wissen nicht, welche Verhandlungsposition und welche Ziele du hast. Aus taktischen Gründen solltest du dir nicht in die Karten schauen lassen.

Euer Thema: Der ÖPNV im Landkreis Langenhausen

In unserem Planspiel geht es um den Öffentlichen Personen-Nah-Verkehr, abgekürzt sagt man **ÖPNV**. Zum ÖPNV gehören Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen usw. Der Landkreis ist also dafür zuständig, dass die Bürgerinnen und Bürger auch ohne Auto im Landkreis unterwegs sein können. In unserem ausgedachten Landkreis Langenhausen gibt es keine U-Bahnen oder Straßenbahnen, es geht also nur um **Busverbindungen**.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind auf den Busverkehr angewiesen, um zur Arbeit, zum Arzt oder zum Einkaufen zu kommen. Es gibt viele verschiedene Fahrkarten. Wer sehr viel Bus fährt kann ein Jahresticket für 806 Euro kaufen. Damit kann man ein Jahr lang alle Busse in und zwischen den Gemeinden im gesamten Landkreis nutzen. Außerdem gibt es Tages- und Wochentickets, Einzelfahrkarten und Streifenkarten.

Eure Verhandlungen

In diesem Planspiel kann man natürlich nicht den ganzen Entscheidungsprozess nachstellen. Wir konzentrieren uns deswegen auf die abschließende Abstimmung im Kreisrat.



Zuvor ist Folgendes passiert:

Die lokale Presse hat mehrfach über Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über zu hohe Preise für den Busverkehr berichtet. Jetzt muss der Kreistag entscheiden, ob die Preise geändert werden sollen. Das Landratsamt hat mehrere Vorschläge erarbeitet und der Kreistag hat

ABSTIMMUNGSREGELN:

- » Verwaltung nicht stimmberechtigt, Landrat bzw. Landrätin schon
- » Nur Ja- oder Nein-Stimmen, keine Enthaltungen.
- » Mehr Ja- als Nein-Stimmen: Antrag angenommen.

Expertinnen und Experten eingeladen, um sich zu informieren. Es kam zu hitzigen Diskussionen, aber es konnte keine Einigung erzielt werden. Die Kreisrätinnen und Kreisräte haben unterschiedliche Meinungen:

- » **Keine Änderung:** Einige Mitglieder des Kreistags möchten die Preise nicht verändern. Sie möchten die Diskussion beenden und alles so lassen, wie es ist.
- » **365-Euro-Jahresticket:** Andere Kreisrätinnen und Kreisräte möchten eine Jahreskarte für 365 Euro eingeführt. Das heißt, pro Tag eines Jahres kostet das Ticket einen Euro und man kann alle Busse ein Jahr lang nutzen. Die Preise für die anderen Fahrscheine sollen nicht geändert werden (z.B. Tagesticket oder Streifenkarte).
- » **Kostenloser Busverkehr:** Eine weitere Gruppe möchte durchsetzen, dass Busfahren gar nichts mehr kostet. Alle sollen umsonst, ohne Ticket, fahren können.

Keine dieser Gruppen hat bisher eine Mehrheit im Kreisrat, es gab also noch keine Entscheidung. Deshalb schlagen die Landrätin bzw. der Landrat Winterberger und die Verwaltung dem Kreistag in der entscheidenden Sitzung vor:

Antrag: Der Kreistag möge beschließen, ein 365-Euro-Jahresticket für den Busverkehr im Landkreis Langenhausen einzuführen.

Änderungsanträge

Ihr spielt die Sitzungen der Fraktionen und des Kreistags nach und verhandelt über diesen Vorschlag. Wenn keine Fraktion einen Änderungsantrag stellt, wird über die Beschlussvorlage des Landrats bzw. der Landrätin abgestimmt. Stimmt eine Mehrheit diesem Antrag zu, tritt er so in Kraft. Findet sich keine Mehrheit, ist er abgelehnt. Das bedeutet, alles bleibt so, wie es jetzt ist.

Seid ihr mit der Beschlussvorlage **nicht** einverstanden, könnt ihr entweder einen Änderungsantrag stellen, der die Beschlussvorlage **ergänzt**. Zum Beispiel:

» **Antrag:** Der Kreistag möge beschließen, ein 365-Euro-Jahresticket für den Busverkehr im Landkreis Langenhausen einzuführen. **Außerdem soll der Takt der Busse so erhöht werden, so dass mindestens alle 60 Minuten ein Bus fährt.**

Oder ihr stellt einen Änderungsantrag, der die Beschlussvorlage **ersetzt**, also etwas Anderes vorschlägt. Zum Beispiel:

» **Antrag:** Der Kreistag möge beschließen, dass der Busverkehr in Langenhausen kostenlos genutzt werden kann.



Ein reales Beispiel: 2020 führte der Landkreis Würzburg ein 365-Euro-Ticket für Azubis und Schülerinnen und Schüler ein. 2021 wurde das Ticket sogar noch billiger: jetzt können die Jugendlichen für 165 Euro ein ganzes Jahr lang den ÖPNV des Landkreises Würzburg nutzen.

Abstimmungen

Zunächst stellen alle Fraktionen ihre Änderungsanträge vor. (Vielleicht gibt es auch gemeinsame Änderungsanträge von mehreren Fraktionen.) Nach der Vorstellung und evtl. einer kurzen Diskussion stimmt ihr **nacheinander über jeden einzelnen Änderungsantrag ab.**

Mit diesen Abstimmungen endet das Planspiel. Danach wissen wir, was uns Busfahren in Langenhausen wert ist

Keine Fraktion hat alleine die Mehrheit, man muss also mit anderen Fraktionen zusammenarbeiten. Könnt ihr andere Mitglieder des Kreistages von eurer Meinung überzeugen? Oder findet ihr Kompromisse, denen eine Mehrheit zustimmen kann?

Viel Erfolg für eure Verhandlungen und viel Spaß beim Planspiel!

Euer Team der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung

EINE KURZE ZUSAMMENFASSUNG EURER GRUNDSÄTZLICHEN AUFGABEN:

- » Eine Position finden, die die meisten Mitglieder der Fraktion unterstützen.
- » Einen Änderungsantrag stellen, falls diese Position nicht mit den Beschlussvorlagen übereinstimmt
- » Für die eigene Position bei den anderen Fraktionen werben, um eine Mehrheit zu bekommen.

Den genauen Ablauf des Planspiels findet ihr auf der Rückseite eures Rollenprofils.

Wichtige Begriffe:

Ein **Landkreis** ist ein Gebiet, in dem mehrere Gemeinden zusammenarbeiten. In jedem Landkreis gibt es ein **Landratsamt**. Das ist die **Verwaltung** des Landkreises. Dort arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises. Die **Landrätin** bzw. der **Landrat** wird von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt, ist Chefin bzw. Chef der Verwaltung und leitet die Sitzungen des Kreistags.

Der **Kreistag**, also die **Kreisrätinnen** und **Kreisräte**, werden auch von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Sie stimmen über Beschlüsse ab, die die Verwaltung dann ausführt.

Quelle Titelbild:	Quelle Titelbild: „Schild Landratsamt Würzburg“ vom 11.2.20 Gerhard Meißner (Hugo ID 45258707)
Grafiken S. 3	Grundlegende Darstellung: Bezirk Schwaben (https://www.bezirk-schwaben.de/der-bezirk/bezirk-schwaben-was-ist-das-gebiet-und-behoerde/)
Grafik S. 9	Straßenschild, grundlegende Grafik designed by upklyak/Freepik

Impressum

Herausgegeben von der

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Englschalkinger Str. 12, 81925 München
Telefon: 089-9541154-00
www.blz.bayern.de
landeszentrale@blz.bayern.de
Ansprechpartner: Barbara Weishaupt, Alexander Müller

Planspielkonzeption



Eurosoc GmbH
Am Rheinufer 4
78467 Konstanz
Telefon: 07531-5843890
ralf.derwing@eurosoc.de

Gestaltung

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH, Wuppertal

BLZ auf Social Media

